

Flughafen Wien

"Bundesland heute Niederösterreich - Debatte über Nachtflugverbot in Schwechat" vom 22.02.2023

Bundesland heute Niederösterreich - Debatte über Nachtflugverbot in Schwechat

Schubert Claudia (ORF)

Fluglärm in der Nacht, darüber ärgern sich viele, die in der Nähe des Flughafens in Schwechat wohnen. Seit Jahren fordern zahlreiche Bürgerinitiativen ein Nachtflugverbot. Die Diskussion darüber ist allerdings während der Pandemie, als ja zwischenzeitlich sehr wenig geflogen wurde, etwas eingeschlafen. Jetzt will man in einem sogenannten Dialogforum einen neuen Anlauf unternehmen.

Koppensteiner Thomas (ORF)

Für die einen sind die Starts und Landungen am Flughafen in Schwechat ein willkommenes Spektakel in der Mittagspause. Andere ärgern sich über den Lärm, der durch die Flugzeuge entsteht, wie hier in der Gemeinde Rauchenwarth nur ein Paar Kilometer vom Flughafen entfernt. Eigentlich ein beschaulicher Ort zum Wohnen, wären da nicht alle paar Minuten die Flieger, auch und vor allem in der Nacht.

Laschober Susanne (Privat)

Nachtfluglärm ist die Ursache von vielen Krankheiten, von Herz-Kreislaufkrankheiten und Bluthochdruck, Krebs, Schlaganfall und auch für kognitive Entwicklungsstörungen von Kindern. Und wir können auch in der Nacht nicht schlafen. Wir werden oft drei Uhr Früh aus dem Schlaf gerissen. Es ist nicht möglich durchzuschlafen. Und deshalb fordern wir das Nachtflugverbot.

Koppensteiner Thomas (ORF)

Schon jetzt ist die Zahl der Flüge in der Nacht in Schwechat begrenzt. Zwischen 23 Uhr 30 und fünf Uhr sind im Schnitt zwölf Starts und Landungen erlaubt. Auch das nur auf bestimmten Pisten. Die Anrainer sind daher unterschiedlich stark betroffen. Die Arbeitsgemeinschaft gegen Fluglärm, der 17 Bürgerinitiativen angehören, fordert daher ein generelles Nachtflugverbot, wie es auch auf anderen europäischen Flughäfen gilt.

Peter Manfred (Arbeitsgemeinschaft von Bürgerinitiativen und Siedlervereinen um den Flughafen Wien)

Es gibt ein Gleichbehandlungsrecht für alle Menschen und ein Menschenrecht auf Gesundheitswahrung auch für alle Menschen. Und daher wollen wir einige Stunden Nachtruhe auch für alle Menschen rund um den Flughafen.

Koppensteiner Thomas (ORF)

Wie viele Stunden?

Peter Manfred (Arbeitsgemeinschaft von Bürgerinitiativen und Siedlervereinen um den Flughafen Wien)

So viel als möglich. Acht wäre ideal.

Koppensteiner Thomas (ORF)

Schon vor mehr als drei Jahren im Herbst 2019 hat die Arbeitsgemeinschaft einen Antrag dazu eingebracht, ab dem Frühjahr 2020 wollte man darüber im Dialogforum diskutieren, in dem neben den Bürgerinitiativen, auch etwa 130 Gemeinden, die Länder Niederösterreich, Wien und das

Burgenland sowie die AUA, die Austro Control und der Flughafen vertreten sind. Doch dann kam Corona. Jetzt sollen die Gespräche wieder intensiviert werden. Der Diskussionsprozess soll etwa ein Jahr dauern. Der Flughafen und das Land Niederösterreich wollten sich nicht dazu äußern. Für Wien gilt übrigens bereits jetzt eine Sonderregelung: die Bundeshauptstadt bleibt zwischen 21 und sieben Uhr von Starts und Landungen weitgehend verschont.